



Belgien nicht bewiesen werden. Die belgische Regierung hat mit Frankreich ein abgekartetes Spiel mit Deutschland getrieben und unter dem Bruch der Neutralität französische Truppen in ihre Festung Namur aufgenommen zu einer Zeit, als Deutschland noch keinerlei kriegerische Vorkehrungen getroffen hatte.

Unzufriedenheit der Pariser mit der Regierung.

Der „Corriere della Sera“ meldet aus Paris, daß es nach der heimlichen Abreise der Regierung nach Bordeaux zu Volksunruhen gekommen sei. Alle Fenster der Ministerien seien zertrümmert worden.

Die bis zum 11. September eingetroffenen Gefangenen.

Bis 11. September waren, wie amtlich bekannt gegeben wird, in Deutschland rund 220 000 Kriegsgefangene untergebracht. Davon sind Franzosen 1680 Offiziere, 86 700 Mann, Russen 1830 Offiziere, 91 400 Mann, Belgier 140 Offiziere, 30 200 Mann, Engländer 160 Offiziere, 7350 Mann.

Spanisch-italienischer Protest in Paris.

Berlin, 28. August. Wie der Deutsche Kaiser aus bester Quelle erfährt, haben von den Mächten der Algeirasakte die spanische und die italienische Regierung gegen die Verletzung des internationalen Abkommens durch die Franzosen bei der Festnahme und Entführung des deutschen Gesandten und des österreichischen Geschäftsträgers in Tanger in Paris Einspruch einlegen lassen.

England verlangt Nachrichten.

Die „Times“ beklagen sich darüber, daß in England das Publikum so lange unvorsichtig gelassen werde über die kriegerischen Ereignisse. Man begreife sehr gut, daß strategische Bewegungen geheim bleiben müssen und das Publikum verlangt nicht einmal schnelle Nachrichten, aber es wünscht wenigstens Nachrichten in kurzen Zwischenräumen und das nicht in eigenem Interesse, sondern im Interesse des Volkes.

Zeppelin-Angst in London.

Nach einer „Times“-Meldung liegt der Marine die Verteidigung Londons ob. Wasserflugzeuge unternehmen Streifzüge an der Ostküste Englands; nachts arbeiten Scheinwerfer. Auf den Staatsgebäuden und Kasernen wurden Geschütze aufgestellt. Flugzeuge werden bereit gehalten, um einen feindlichen Überfall abzuwehren.

Die schwindende Kriegsbegeisterung in Frankreich.

Aus der Feder des bekannten Kriegsberichterstatters Cipolla veröffentlicht die „Stampa“ eine interessante Pariser Depesche. Der Korrespondent schildert, wie das Vertrauen in den französischen Generalstab allenthalben geschwunden sei, wie die Vorbereitung Deutschlands als vollkommen anerkannt wird, und wie die Aktion der Engländer ein jähres Ende gefunden hat.



Die führenden Männer der deutschen Reichsregierung.



Die führenden Männer Russlands.

sei, daß niemand mehr Vertrauen auf das Heer habe. Das Heer sei ja in keiner großen Schlacht geschlagen worden. (Pariser Wissen! Die Schlachten bei Metz, Longwy etc. waren wohl nicht groß genug) aber die Pariser wissen, daß bis zum letzten Dorle ganz Frankreich von Verwundeten überschwemmt und daß dies nur ein kleiner Teil der Verluste seien.

Die Beschießung von Manonvillers

Die Beschießung des französischen Sperrforts Manonvillers geschah von der Grenzstation Deutsch-Avrancourt aus. In der Nähe des Bahnhofes wurden die 42-Zentimeter-Geschütze eingeschleift, und von hier aus nahmen diese beiden Geschütze allein eigentlich dieses mächtigste Sperrfort Frankreichs ein.

Ein Reiterstücklein des Grafen Häeseler.

Feldmarschall Graf Häeseler wohnte in diesen Tagen dem Artilleriekampf gegen ein von den Franzosen stark besetztes Dorf bei. Als in den feindlichen Stellungen das Feuer verstummte, schien es wichtig, festzustellen, ob die Franzosen den Ort tatsächlich verlassen hätten.

Haeseler durch Ausfragen seines Gefangenen die Rückzugsrichtung der Franzosen festgestellt hatte, übergab er ihm eine Kurz darauf in dem Dorf eintreffenden Ulanenpatrouille.

Ein deutsches Feldlazarett von französischen Truppen zerstört.

Im Metzger Krankenhaus gaben die Landwehrleute Christofel, Gelreiter Hahn und Bruno Lehmann folgendes zu Protokoll: „Am 25. August abend mußte unsere Brigade zurück. Kompagnien gingen geschlossen geor. Wir Verletzte konnten nicht mit. Unser Hauptmann wollte uns unterstützen lassen, wir antworteten aber, daß wir keine Angst hätten und allein zum Verhandlungsplatz gingen. Als wir dort ankamen, bekamen wir Schrapnellfeuer, trotzdem die Fahnen des Roten Kreuzes überall deutlich sichtbar waren.

„O diese deutschen Geschütze!“

Die Beschießung der Forts von Lüttich gab zum ersten Mal ein anschauliches Bild von der ungeheuren Wirkung der deutschen schweren Artillerie. Zum ersten Male erfährt die Öffentlichkeit von dem Vorhandensein eines 42-Zentimeter-Mörser, dessen Einzelstück die stärksten Forts zu durchbrechen sind es offenbar. Generalmajor v. Jagow, Chef der Artillerie, hat die Beschießung der Forts von Lüttich im Frieden Geschütze von derartiger Wirkung völlig unbekannt vom Auslande her zu hören, ist ein glänzender Beweis für die pflanzliche Vorbereitung des Krieges in Friedenszeiten.

ist, im Frieden Geschütze von derartiger Wirkung völlig unbekannt vom Auslande her zu hören, ist ein glänzender Beweis für die pflanzliche Vorbereitung des Krieges in Friedenszeiten. Es ist ja ohne weiteres einleuchtend, eine wie große Zahl von Personen bei dem Zustandekommen eines derartigen Geschützes beteiligt werden muß, ehe die neue Einrichtung fix und fertig in die Erscheinung treten kann.

Die deutsche Zivilverwaltung in Belgien.

Folgende Abteilungen sind gebildet: 1) Allgemeine Verwaltung, Referenten: Gesandter von der Lancken; Legationsrat Kempff; Bürgermeister von Loebell; Gerichtsassessor Dr. Bresser; Expedienten: Konsultatssekretär Glaeser; Konsultatssekretär Wagner; Regierungsssekretär Schultz.

Schwedische Stimmungen

Eine Kölnener Firma stellt der „Kölnischen Zeitung“ den Brief eines Stockholmer Geschäftsfreundes, eines sehr angesehenen schwedischen Kaufmanns, zur Verfügung. Es heißt darin: „Ich will diese erste Gelegenheit wahrnehmen und mein großes Bedauern aussprechen über die außerordentlich traurige Entwicklung, welche die internationalen Verhältnisse genommen haben.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

„Was die Frage nach der voraussichtlichen Haltung Schwedens im Kriege angeht, so ist die Antwort der amtlichen und politisch verantwortlichen Kreise ja bekannt. Wir wollen ganz beiseite stehen, die strengste Neutralität bewahren.“

immer mehr gestärkten Sympathien für deutsches Wesen und deutsche Kultur diesen meinen Glauben an die gemeinsame staatliche Zukunft des skandinavischen u. des deutschen Volkes beeinflussen. Aber auch als objektiv urteilender Soziologe muß ich meine Überzeugung dahin aussprechen, daß gewisse Formen des politischen Großbetriebes in Zukunft ebenso unvermeidlich sein werden, wie sie jetzt schon in der Volkswirtschaft sich als notwendig herausgestellt haben.

Der grosse Krieg

Welche Töne! Nach dem Fall Antwerpens hat sich die Sprache der Havas mit einem Schlage geändert. Dem gallischen Hahn scheint der Kampf schon nicht mehr so geschwollen zu sein wie am Anfang der vorigen Woche und auch der britische Löwe verrät schon die Lust, den Schweif einzuziehen. Die französischen Zeitungen, die achtzehn Tage nach dem Fall Lüttich noch die Behauptung wagten, daß die Forts der genannten belgischen Stadt sich noch in den Händen ihrer Verteidiger befänden, haben dieses Mal das alte Manöver nicht mehr wiederholt, sondern mit lobenswerter Offenheit eingestanden, daß Antwerpen aufgehört hat, in den Rechnungen der Verbündeten eine bekannte Größe zu sein.

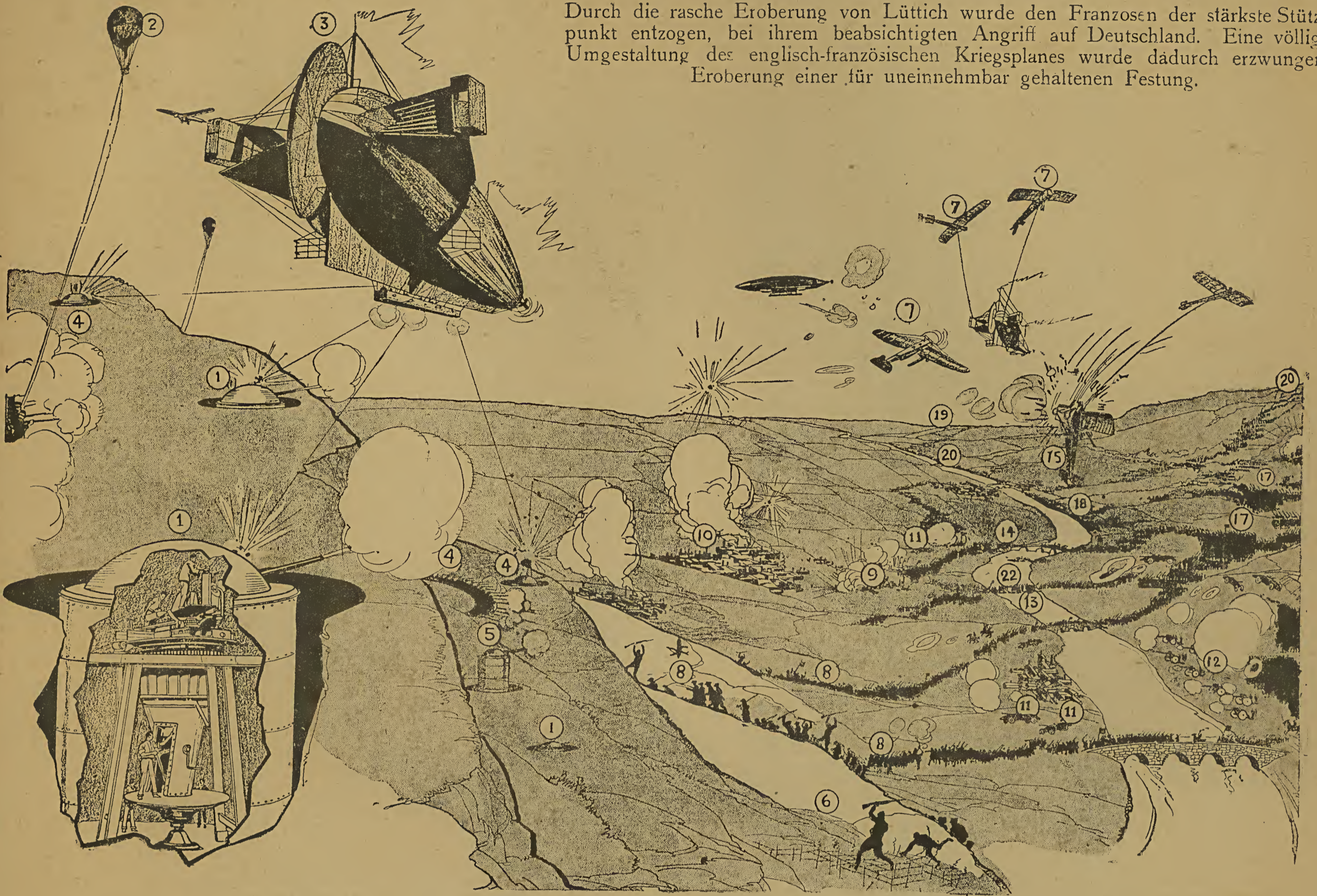
Ziehen wir aus den verschiedenen Äußerungen unsere Schlüsse, so können wir zu dem folgenden Ergebnis: Einem Teil der belgischen Truppen, die Antwerpen verteidigten, wird es gelungen sein, die Stadt vor dem Fall zu verlassen, das Gros wird sich aber mit den Festungen ergeben haben. Die abgezogenen kleinen Trupps können der sowohl numerisch als auch in der Ausrüstung sehr starken deutschen Armee, die nun freigegeben ist, weder gefährlich noch überhaupt ein Hindernis werden. Das deutsche Belagerungsheer wird in Antwerpen Besatzungstruppen zurücklassen; ein Teil wird wieder die Verfolgung der nach Ostende abgezogenen Belgier aufnehmen; das Gros wird sich aber geradezu zur Armee von Kluck begeben, um mit diesem Heere die gegen Norden vordringenden Franzosen zurückzudrücken.

Was geschieht aber, wenn der französische Flügel, der von Meaux bis ins Département Nord dem rechten deutschen Flügel gefolgt ist, im Norden eine entschiedene Niederlage erleidet? Wenn man die Karte ansieht, dann kann die Antwort auf die obige Frage nicht schwer werden. Nach einer Niederlage ist das französische Heer nicht mehr in der Lage, die schützenden Forts von Paris zu erreichen, denn es hat sich zu weit vorgewagt. Unverletzt es Kluck gegenüber, dann kann ihm die Armee von Billows den Rückweg verlegen und dann geschieht ihm genau dasselbe, was der Besatzung von Montmedy geschah: es wird sich in einer für ihn ungünstigen Basis entfernt ist, im Falle einer Niederlage...



# Ein epochemachendes Stück Weltgeschichte vor Lüttich.

Durch die rasche Eroberung von Lüttich wurde den Franzosen der stärkste Stützpunkt entzogen, bei ihrem beabsichtigten Angriff auf Deutschland. Eine völlige Umgestaltung des englisch-französischen Kriegsplanes wurde dadurch erzwungen. Eroberung einer für uneinnehmbar gehaltenen Festung.



Wie die starke Festung Lüttich erobert wurde. Von einem amerikanischen Marineoffizier nach eigenen Skizzen gezeichnet.

Schlüssel zur Karte, nach welchem man sich einen Ueberblick zu bilden vermag über die starken und modernen Verteidigungsmittel der Festung, über die moderne Taktik, die bei der Verteidigung und bei der Eroberung der Festung geübt wurde und über die heißen Kämpfe, die mit der Eroberung der Festung endeten.

- 1. Einer der Panzertürme mit drehbarer Kuppel, deren Geschütze ToJ und Verleibern in die deutschen Kolonnen trugen.
- 2. Fesselballon, der von den Belgiern zu Operationszwecken benutzt wurde.
- 3. Deutscher Lenkballon, der Explosivgeschosse in die Festungswerke schleudert.
- 4. Die Linien der belgischen Verschan-

- 5. Turm von Stahlpanzern in den Verteidigungslinien.
- 6. Deutsche Scharfschützen durch Stacheldraht aufgehoben.
- 8. Deutsche Infanterie beim Angriff.
- 9. Minen, die explodierten sobald die Massen der Angreifer gegen den sie umgebenden Stacheldraht drängten.

- 10. Gebäude, die in Brand geschossen wurden, damit sie den Angreifern keine Deckung bieten konnten.
- 11. Deutsche Maschinen- und Schnellfeuergeschütze, die von arnierten Moränen abgefeuert wurden.
- 12. Deutsche Batterien mit Schnellfeuergeschützen.
- 13. Ponton-Brücke, die von den Deut-

- 14. Gebäude, die in Brand geschossen wurden, damit sie den Angreifern keine Deckung bieten konnten.
- 15. Deutsche Aeroplane, die durch Schrapnells zerstört wurden.
- 17. Angriffskolonnen deutscher Infanterie.

- 18. Deutsche Infanteriemassen unter dem Feuer aus den belgischen Forts.
- 19. Deutsche Infanterie an verschiedenen Stellen der Maas verteilt.
- 20. Deutsche Kavallerie zur Bedeckung der Flanken der Angriffskolonnen.
- 22. Deutsche Kavallerie forciert den Übergang über den Fluß.

## Die Verteidigung der nationalen Produktion mittels Warrants.

„Commercio de S. Paulo“ schreibt: Der Finanzsekretär Herr Dr. Sampaio Vidal veröffentlichte eine Propagandaschrift betreffend allgemeine Lagerhäuser und Warrants, Einrichtungen, die durch das Gesetz No. 1102 vom 21. Novemb. 1903 zum Zwecke der Verteidigung der nationalen Produktion geschaffen wurden. Wir übertragen hier die wichtigsten Stellen aus der Schrift.

### Die Organisation unserer kommerziellen Verteidigung.

Eine kommerzielle Organisation verstehen wir bis jetzt. Wir besitzen keinerlei Waffen zum Schutze unserer Produktion. Es mangelt uns jegliche Einrichtung für den Widerstand. Der Warenpreis ist in der Regel nicht das Resultat des Angebots und der Nachfrage. Im Grunde genommen organisiert der Käufer den Markt und setzt den Preis nach Belieben fest. Dieses System ist in Santos auf die höchste Stufe der Vervollkommnung gebracht worden. Eigentlich gibt es nur 2 oder 3 Häuser von Bedeutung, die unseren Kaffee kaufen. Präsentiert sich das eine auf dem Markte, um zu kaufen, so halten sich die anderen wie auf Vereinbarung vom Markte fern. So ist die Konkurrenz ausgeschaltet und man macht auf dem Markte, was man will. Das ist zweifellos eine beachtliche Knechtung. Man kann die Lage als eine koloniale bezeichnen. Brasilien spielt die Rolle einer Kolonie.

Der Kommissionär kann keinerlei Druck ausüben, weil er über kein Mittel verfügt, um Widerstand leisten zu können. Er ist gezwungen, die Ware um jeden Preis loszuschlagen, denn er braucht dringend Geld für sich sowohl wie für die Pflanze. Geschickt und schlau wie ein Fuchs launziert der Käufer alljährlich Nachrichten über die Ernte, die ihm günstig sind, und dann diktiert er souverän die Preise. Der Produzent ist weiter nichts als der willenslose Sklave des Kapitals und des geschäftlichen Raffinementes des Fremden.

Wir verkaufen nicht unsere Produkte, sondern wir liefern sie einfach aus. Und wie es gewöhnlich bei längerer Unterwürigkeit geht — man fügt sich ohne Widerspruch in der Ueberzeugung, daß man gebunden ist und keine Möglichkeit besteht, die Fesseln abzustreifen. Wir haben schon viel zu lange in diesen Fesseln gelegen und wir müssen sie endlich sprengen. Die produzierenden Staaten müssen versuchen, sich freizumachen. Sie können es, wenn sie allgemeine Lagerhäuser errichten. Diese Einrichtung leistet in Europa seit hundert Jahren die besten Dienste. Brasilien kann sich mit Leichtigkeit so organisieren, daß es seine Produkte, die so viel Schweiß kosten, zur Geltung bringen kann.

Die Regierungen der Staaten sind endlich in den Kampf der Verteidigung der nationalen Produktion getreten. Um ihn siegreich bestehen zu können, müssen dauernde Einrichtungen geschaffen, Verteidigungswerke errichtet werden, hinter welchen der Produzent den nötigen Schutz findet. Der Plan der Kaffeekolonisation stellt zweifellos ein nützliches Beginnen dar. Die Errichtung von allgemeinen Lagerhäusern ergänzt den Plan, denn sie ermöglicht die Zurückhaltung der Produkte, wodurch wieder Angebot und Nachfrage reguliert werden. Sie liefert die Waffen für das siegreiche Bestehen des kommerziellen Kampfes. Die Lagerhäuser sind eine dauernde Verteidigungsorganisation. Nach dieser Richtung brauchen wir nichts Neues zu schaffen. Wir haben genug an dem, was das kaufmännische Genie in der alten Welt erdacht und seit Jahrhunderten die besten Resultate geliefert hat. Schon längst hat man in Europa und Nordamerika erkannt, daß der Großhandel einer kräftigen Verteidigungsorganisation nicht entraten kann. Die Anhäufung großer Massen von Waren, die den Großhandel charakterisiert, birgt in sich schon die Gefahr des Preisdruckes und der Benachteiligung des Angebots. Wer sich auf dem Markte mit großen Warenmengen präsentiert, kann unmöglich den Preis diktiert. Das Problem wird durch das okzidentale Genie blickend gelöst. Es wurden allgemeine Lagerhäuser errichtet, in welchen die Waren in großer Menge aufbewahrt werden können.

für den vorteilhaften Verkauf der Waren abwarten und die Chancen des Marktes ausnutzen. Das Angebot und die Preise werden auf diese Weise reguliert. Aber mit der Lagerung der Waren ist es allein nicht getan. Denn die großen Warenmengen repräsentieren sehr bedeutende Werte, die längere Zeit immobilisiert sind. Es müßte ein Mittel erfunden werden, die Werte mobil zu erhalten und das wird durch Anfertigung von Dokumenten erreicht, die bei den Banken lombardiert werden können. Solchergehalt verschaffen sich die Produzenten und Kaufleute die nötigen Betriebsmittel.

### In Summa:

- I. Sie gestattet das sichere Lagern von Waren und verhindert, daß große Warenmengen auf dem Markt geworden werden.
- II. Die Mobilisierung des Wertes der Waren verhindert das Brachliegen großer Kapitalien, indem der Produzent und der Kaufmann mittels der Warrants Geld aufzunehmen vermögen. Dadurch wird das Abschichten der Waren vermieden.
- Der praktische Geist des englischen Kaufmanns hat in Ausführung der Idee vor mehr als hundert Jahren die West-India Docks geschaffen. Hier fanden große Mengen von Kolonialprodukten Aufnahme, die sonst monatelang in Schiffen auf der Themse lagen, dem Verderb und dem Diebstahl ausgesetzt waren, ganz abgesehen davon, daß sehr bedeutende Kapitalien immobil blieben. Der britische Kaufmann errichtete große Lagerhäuser. Es wurden Warrants ausgestellt und der Wert der eingelagerten Waren wurde mobilisiert. Alle europäischen Länder schufen solche Einrichtungen und suchten sie zu verbessern. Heute bilden sie die Grundlage des Großhandels in der ganzen zivilisierten Welt. Man macht sich heutzutage schwer einen Begriff von den handeltreibenden, ungeheuren handwerklichen, industriellen Produktionen, die einen solchen Lagerhäusern bedürfen können.

gen, das Angebot und die Preisgestaltung zu regulieren.

Brasilien, dessen Produktion einen so hervorragenden Platz einnimmt und dessen Handel von Tag zu Tag sich kräftiger entwickelt, kann eines solchen kommerziellen Apparates nicht länger entbehren. Es wäre eine Sorglosigkeit ungleich, wenn man das weise und wohlüberdachte Gesetz vom 21. November 1903, das den hervorragenden Juristen Dr. Carvalho de Mendonça zum Autor hat, unausgeführt ließe. Der Apparat ist da, aber wir haben nicht gelernt, ihn zu handhaben. Das Gesetz umfaßt alle Teile des Mechanismus. Es ist das Produkt eingehender Studien der europäischen Gesetzgeber und der in der alten Welt gesammelten Erfahrungen. Unser Gesetz kristallisiert die ganze legislative Weisheit der Gegenwart in bezug auf den Gegenstand.

### Das Wesen der allgemeinen Lagerhäuser. Die Lagertitel.

In den allgemeinen Lagerhäusern können, wie in den Zolllagern, Docks und Trapiques Waren fremder oder nationaler Herkunft gelagert werden, gleichviel, ob sie für den alshaldigen oder späteren Verkauf bestimmt sind, oder ob sie exportiert oder reexportiert werden sollen. Die Waren werden auf Lager genommen, ohne daß die Frage erörtert wird, ob derjenige, welcher sie auf Lager gibt, der Eigentümer ist oder nicht. Das Prinzip des guten Glaubens ist dabei maßgebend. Es wird angenommen, daß der, welcher die Waren auf Lager gibt, ihr Eigentümer ist. Das Lagerhaus-Unternehmen ist nicht befugt, sich in Gegensatz zu dem juristischen Prinzip zu stellen, daß als Eigentümer einer Sache derjenige angesehen wird, der sich in ihrem Besitz befindet.

### Die Lagertitel

Die Lagertitel sind von zwei Arten: 1. Aus dem eigentlichen Lagerschein und 2. dem Warrant.

Scheine werden aus einem Talonbuch abgetrennt. Sie bestehen:

- I. Aus dem eigentlichen Lagerschein und
  - II. dem Warrant.
- Jeder Schein für sich hat einen bestimmten ökonomischen Zweck und ist hinsichtlich seiner juristischen Natur verschieden. Der Lagerschein ist die Eigentumsurkunde. Der Warrant stellt die Verpfändungsurkunde dar. Beide Artikel werden an die Order desjenigen ausgestellt, der die Ware einlagert. Auf Wunsch können sie auch an die Order eines Dritten ausgestellt werden. Die Titel können durch einfaches Indosso übertragen werden. Das Indosso kann auch in blanco ausgestellt werden wie bei einem Wechsel. Die einfache Unterschrift genügt in dem Falle. Durch das Indosso des Lagerscheines wird das Eigentumsrecht auf die Waren übertragen. Mittels der Indossierung des Warrants wird das Pfandrecht auf die Ware übertragen. Obwohl dem Wesen nach zusammen gehörend, sind die Titel doch in sich unabhängig. Jeder Titel stellt ein selbständiges Dokument dar. Sind beide Titel in einer Hand vereinigt, so gewähren sie unbeschränktes Verfügungsrecht über die eingelagerten Waren. Derjenige, auf welchen die Titel übertragen werden, tritt in die Rechte desjenigen ein, der sie überträgt. Es wird die freie Verfügung übertragen, d. h. nicht nur das Eigentumsrecht, sondern auch die Ermächtigung zum Verkauf oder zur Zurückziehung der Waren aus dem Lagerhaus. Der vom Lagerschein getrennte Warrant gewährleistet dem Inhaber ein reales Pfandrecht auf die Waren, die in ihm näher bezeichnet sind, bis zu dem im ersten Indosso erwähnten Betrage.
- Der Lagerschein gewährleistet dem Inhaber die freie Verfügung über die Ware.

Falle genügt ihm eine einfache Lagerquittung. Diese Quittung dient als Beweis für die Lagerung. Sie ist nicht den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die allgemeinen Lagerhäuser unterworfen und stellt kein Repräsentationsdokument der Waren dar.

Die praktische Verwendung der ausgestellten Titel erhält aus folgenden:

Nach der Einlagerung von Waren in allgemeinen Warenhäuser können sich für denjenigen, der die Einlagerung bewirkt, folgende Situationen ergeben:

I. Wünscht der Einlagerer die Ware zu verkaufen, so überträgt er die beiden Titel durch Indosso dem Käufer.

II. Wünscht er nicht zu verkaufen und die Waren im Lagerhaus zu belassen, so kann er auf sie Geld aufnehmen. Zur Sicherstellung überträgt er dem Darlehensgeber durch Indosso den Warrant. Der Warrant ist der Pfandtitel. Der Darlehensgeber bemerkt selbst im Lagerhaus, der in den Händen des Eigentümers der Waren verbleibt, daß die betreffenden Waren ihm für den Betrag von so und so viel verpfändet sind.

III. Hat der Wareneigentümer Geld mittels Warrant aufgenommen, so hindert ihn das nicht, die Waren zu verkaufen. Zu diesem Zwecke behält er den Lagerschein, der ihm zur Übertragung der Waren habilitiert, in Händen. Die Lagerhausverwaltung kann indes die Waren nicht ausliefern, ohne daß ihr die beiden Titel eingehändigt werden. Der Wareneigentümer muß folglich den Warrant einlösen, d. h. den Gläubiger befriedigen, bevor er über die Waren verfügen kann.

Der Mechanismus der allgemeinen Lagerhäuser ist einfach und sicher. Die Titel stellen wertvolle Kreditinstrumente dar, die durch einfaches Indosso leicht in Zirkulation zu setzen sind, außerdem gewähren sie eine absolute Garantie. Die Inhaber erlangen ohne weiteres das Anrecht auf die Waren. Aber das ist noch nicht alles. Außer der durch die Waren gewährleisteten realen Garantie leisten ihm noch Sicherheit die solidarisch verpflichteten Indossanten, im Falle bei dem Verkauf der Waren der Erlös den Betrag der Schuld nicht deckt. Wirtschaftlich und juristisch stehen die Lagerhaustitel weit über den Wechseln. Ein Wechsel ist immer nur ein auf dem persönlichen Kredit fußendes Dokument, während die Lagerhaustitel eine reale Garantie gewähren durch die eingelagerten Waren und die persönliche Haftbarkeit der Indossanten.

Die durch die allgemeinen Lagerhäuser und die Lagerhaustitel begünstigten Klassen. Produzenten, Kommissionäre, Produzenten.

Der nicht durch Verpflichtungen gebundene Produzent ist in der Lage, die Abschichtung seiner Produkte zu verhindern, indem er sie in den allgemeinen Lagerhäusern zurückbehält, bis er bessere Preise zu erzielen vermag. Er kann sich mittels der Lagerhaustitel Geld nach Bedürfnis verschaffen.

Kommissionäre.

Besonders gute Dienste leisten die allgemeinen Warenhäuser den Kommissionären. Die gegenwärtige kommerzielle Organisation macht den Kommissionär auch gleichzeitig zum Bankier des Pflanzers. Dieser Umstand bringt ihm oft genug in eine sehr schlimme Lage. Die Kommissionäre arbeiten nicht nur mit ihrem eigenen Kapital, sondern sie sind gezwungen, auch in ausgedehntem Maße ihren Kredit in Anspruch zu nehmen. Der Kommissionär ist nicht auf Rosen gebettet, zumal hierzulande über das Geschäftsleben häufig genug Stürme hinwegbrausen und die Werte den größten Schwankungen unterworfen sind. Die Aufbringung der notwendigen Mittel legt dem Kommissio-

nar manchmal die schwersten Opfer auf. Gerade bei Beginn der Ernte werden an den Kommissionär die größten Ansprüche gestellt. Er muß die größten Anstrengungen machen, um Geld für die Einhaltung seiner Verpflichtungen zu beschaffen. Der Pflanzler andererseits, in dem Bestreben, möglichst gute Preise zu erzielen, zwingt den Kommissionär, seine Produkte zurückzuhalten. So tritt eine Stockung im Handelsvorkehr ein und große Kapitalien liegen brach. Das sind die Konsequenzen einer sehr mangelhaften Organisation des Handels. Wir können keinen Widerstand leisten, weil der kommerzielle Apparat defekt ist. Die allgemeinen Lagerhäuser würden sicherlich einen vollständigen Umschwung herbeiführen.

Die Banken würden gegen Verpfändung von Warrants die von den Pflanzern und Kommissionären benötigten Mittel zur Verfügung stellen und die Chancen des Marktes könnten voll ausgenutzt werden. Unser Kaffee lagert häufig Monate und Monate in den allgemeinen Lagerhäusern von Havre, Hamburg, Antwerpen, New York usw. Dort wird vorzugsweise mit Warrants manipuliert.

Verfall des Warrants.

Der auf einen Warrant aufgenommene Betrag ist bei Verfall an den Inhaber des Warrants zu bezahlen. Die Zahlung kann aber auch früher geleistet werden. Im Gesetz ist das vorgesehen. Das Verfahren ist sehr einfach. Es genügt, bei der Lagerhausverwaltung den Betrag der Schuld nebst den Zinsen bis zum Verfall zu deponieren. Die Ware kann dann ohne weiteres zurückgezogen werden und es lastet auf ihr keinerlei Onus. Bei Verfall des Warrants muß dessen Inhaber vor ersten Indossanten, der der Hauptschuldner ist, den Betrag einfordern. Nach erfolgter Zahlung ist der Titel, mit Quittung versehen, zurückzugeben. Mit der Einlösung des Warrants hat der erste Indossant wieder das volle Verfügungsrecht über die Ware erlangt. Alle juristischen Beziehungen, die sich von dem Verpfändungsvertrag ableiten, sind gelöst. Ein Warrant kann wegen Verweigerung der Zahlung bei Verfall protestiert werden wie ein Wechsel. Zehn Tage nach Erlangung des Protestes kann der Gläubiger (Inhaber des Warrants) einen Auktionär oder Makler mit dem Verkauf der Ware in öffentlicher Auktion beauftragen. Der Verkauf ist während der Dauer von 4 Tagen anzuzeigen. Kaufinteressenten können die Ware im Lagerhaus besichtigen. Der Verkauf unterliegt keinerlei juristischen Formalitäten. Nach dem Verkauf ist die Lagerhausverwaltung gesetzlich verpflichtet, die auf der Ware lastenden Verpflichtungen zu prüfen und bevorzugte Forderungen zu klassifizieren.

Als bevorzugte Gläubiger gelten:

I. Der Bundesfiskus für Zollabgaben (falls das Lagerhaus beispielsweise der Kaufgesellschaft gehört).

II. Der Auktionär oder Makler für Verkaufskommission, Anwohnen usw.

III. Die Lagerhausverwaltung für von ihr laut Gesetz zu fordernde Gebühren. Diese Forderungen müssen im Titel vermerkt sein.

Ist der Gläubiger voll befriedigt, so hat er den quittierten Titel der Lagerhausverwaltung einzuhändigen. Kann aus dem Verkaufsergebnis der Gläubiger nicht voll befriedigt werden, so vermerkt die Lagerhausverwaltung im Titel den erhaltenen Betrag und gibt den Titel dem Gläubiger zurück. Dieser klagt die Indossanten auf den Restbetrag ein. Wie schon erwähnt, sind die Indossanten solidarisch haftbar, falls aus dem Verkaufsergebnis der Gläubiger nicht voll befriedigt werden kann. Die Einklagung der Restforderung ist ein ergänzender Akt, der abhängig ist von der Feststellung des Verkaufsergebnisses. Vorher kann keiner der Indossanten belangt werden. Nach dieser Richtung verdient ein Fall besondere Erwähnung. Hat der erste Indossant beispielsweise bei ei-

nem Bankier Geld auf den Warrant aufgenommen, nachdem er mit einem Dritten den Lagerschein negoziert hat, so kann der erste Indossant bei Verfall Zahlung leisten, falls es von dem Dritten nicht geschieht, um die Protestierung des Warrants zu verhindern. Er tritt damit in die Rechte des Warrantinhabers ein. Der Inhaber des Lagerscheines ist verpflichtet, dem ersten Indossanten Zahlung zu leisten, um die Ware zurückziehen zu können.

Sammelstellen Rio de Janeiro.

Brasilianische Bank f. Deutschland

Table listing names and amounts under 'Einmalig (in Milreis)' and 'Monatlich (in Milreis)' for the Brazilian Bank for Germany.

Cervejaria Brahma

Table listing names and amounts for Cervejaria Brahma under 'Einmalig (in Milreis)' and 'Monatlich (in Milreis)'.

Table listing names and amounts for General-Konsulat under 'Einmalig (in Milreis)' and 'Monatlich (in Milreis)'.

Frau Buchheister

Table listing names and amounts for Frau Buchheister under 'Einmalig (in Milreis)' and 'Monatlich (in Milreis)'.

Advertisement for Instituto Paulista, a medical and surgical institute.

Advertisement for Mensageiros, a messenger service.

Advertisement for Casa Paulo, a store selling household goods.

Advertisement for Zahnpasta Pebecco, a toothpaste brand.

Advertisement for Deutsches Rotes Kreuz, the German Red Cross.

Advertisement for Rosa Bajec, a woman with professional credentials.

Advertisement for Baustellen fast umsonst, offering construction sites.

Advertisement for Bar Transvaal, a bar or restaurant.

Advertisement for Preisschiessen, a shooting competition.

Advertisement for Dr. Arthur Stauffer, a medical professional.

Advertisement for Turnerschaft von 1890, a sports club.

Advertisement for Pader 'Germania', a beer brand.

Advertisement for Deutsche Bäckerei, a bakery.

Advertisement for Rotes Kreuz, the Red Cross.

Advertisement for Lotterie von São Paulo, a lottery.

Large advertisement for Lotterie von São Paulo, detailing prize amounts and drawing dates.





# Isis-Vitalin

Geprüft und  
approbiert  
vom obersten  
Gesundheits-  
amt in Rio  
de Janeiro



Autorisiert  
mit Dekret  
N. 170 durch  
das Gesetz  
N. 5156 vom  
8. März 1904

Isis-Vitalin  
erneuert das gesamte Blutleben und ist für jede Krank-  
heit unentbehrlich.

Isis-Vitalin  
hebt die Schaffensfreude und die Lebenslust

Isis-Vitalin  
erzeugt ein gesundes und blühendes Aussehen.

Isis-Vitalin  
belebt die Nerven und gibt ihnen frische Spannkraft.

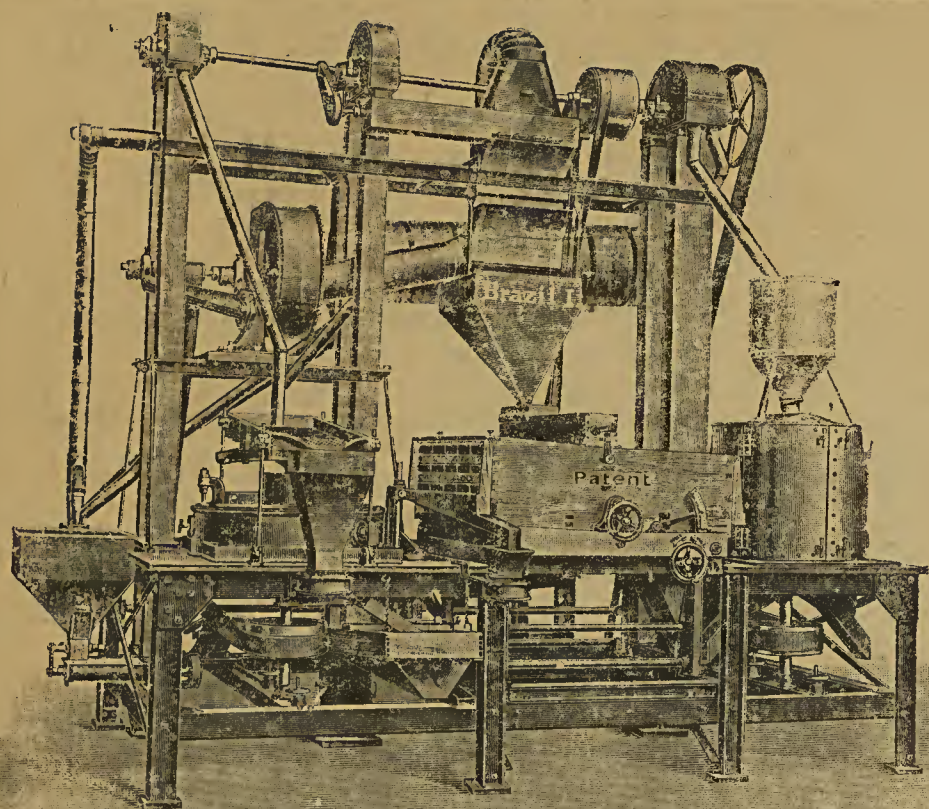
Isis-Vitalin  
bringt guten Appetit und fördert die Verdauung.

Isis-Vitalin  
ist sehr wohlschmeckend und kühlt das erhitzte Blut;  
deshalb in den Tropen das herrlichste Tisch-Getränk.

Isis-Vitalin  
kann jeder mit Vorteil für seine Gesundheit genießen.

Isis-Vitalin  
ist ein äusserst konzentrierter Extrakt und darum sehr  
sparsam, sowie ausserordentlich billig im Gebrauch.

In allen Geschäften zu haben.



Die besten und rentabelsten Reismühlen der Welt sind die „BRAZIL“  
Vom Eisewerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G. Hamburg.  
Alleinige Vertreter  
**Herm. Stoltz & Cia. — São Paulo, Rio de Janeiro**  
Allein im Staate S. Paulo 76 Mühlen in Betrieb Stets einige Maschinen auf Lager

**Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.**  
Rio de Janeiro Caixa Postal 191

**Nautlose gewalzte  
Mannesmann-Stahl-Muffenrohre**

für Wasser- und Gasleitungen  
Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft,  
In Läng von ca. 7-12 Meter. Gewicht nach  
so gross wie Gussrohr  
Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage

**Mannesmann-Stahlrohr-Masten**  
für Stromzuführung und Beleuchtung.

**Telegraphen- und Telephonmasten**

**Mannesmann-Siederohre**  
Flanschenrohre für Hochleitungen,  
Bohrrohre, Gewinderohre,  
Maschinen-Leitungsrohre.

## Brasilianische Bank für Deutschland

Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887 von der Direktion der Disconto-  
Gesellschaft Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg.  
**Volleinbezahltes Aktienkapital Mk. 15.000.000**  
**Offene Reserven etc. Mk. 7.000.000**

FILIALEN:  
**Rio de Janeiro - São Paulo - Santos - Porto Alegre - Bahia**  
Korrespondenten an allen Plätzen des Innern Brasiliens. Telegramm-Adresse für sämtliche Filialen: ALLEMBANK

Die Bank zieht auf alle Länder Europas, die La Plata-Staaten, Nordamerika etc.

Die Rio-Filiale vergütet für Depositen:  
Auf 3 Monate fest 3 1/2 Prozent p. a.  
Auf 6 Monate fest 5 Prozent p. a.  
Auf 9-12 Monate fest 6 Prozent p. a.  
Im Konto Korrent bei 30-täg. Kündigung 4 Prozent p. a.  
Im Konto-Korrent bei 60-täg. Kündigung 5 Prozent p. a.



Kapital . . . Pfd. Sterl. 2,641,250  
Reservefonds „ „ 2,461,072  
Pfd. Sterl. 5,102,322

Die London & Lancashire Feuerversicherungs-  
Gesellschaft übernimmt zu günstigen Bedingungen  
Versicherungen auf Gebäude, Möbel, Warenlager,  
Fabriken etc.

Agenten in São Paulo:  
**Zerrenner, Bülow & Co.**  
Rua de São Bento No. 81

## Die neue Schöpfung der Brahma

Volkstümlich  
im  
Preise

FIDALGA



FIDALGA

Feudal (Fidalga)  
in der  
Qualität

Ein leichtes, überaus wohlschmeckendes Bier von sehr geringem Alkohol  
gehalt, das mit seinen vorzüglichen Eigenschaften den bescheidenen Preis  
verbindet, sodass es ein wahres Volksbier ist.

Bekömmlich vor u. nach den Mahlzeiten u. während derselben  
**COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA**

Telephon Central 111 — Rua Visconde de Sapucahy — Caixa 1205

### An Rheumatismuskleidende

Wollt Ihr in  
3  
Tagen  
geheilt  
sein, so  
gebraucht

4423 das wirksame anti-rheumatische „Vitalis“  
Dasselbe garantiert Euch, dass Ihr  
Am 1. Tage ohne Schmerzen seid  
Am 2. Tage wieder Lebensmut habt  
Am 3. Tage Eure Arbeit wieder aufnimmt.  
Nehmt das Mittel, damit Ihr Euch von der Wirkung des-  
selben überzeugt. Tausende von Personen bestätigen, dass  
sie durch VITALIS von den schrecklichsten Rheumatismen  
geheilt wurden. Glas 54000. Niederlage in der Drogeria Vi-  
talis Rua Mouá 117-A, S. Paulo.

### Deutsche Schneiderin

in und ausser dem Hause,  
zu mässigen Preisen.  
L. Herrmann-  
Rua Pelotas 65, Villa Marianna  
772 São Paulo

### Vereidigter Uebersetzer

und Dolmetscher der deut-  
schen Sprache.  
**Abraão Ribeiro**  
— Rua José Estácio 7 —  
S. Paulo 4511

### Achtung.

Berliner  
**Wash- und Plättanstalt**  
früher Rua Immigrantes 51  
jetzt  
Rua Dr. Gabriel Dias N. 102  
(Villa Marianna) S. PAULO  
Sichert stets schnellste und  
pünktliche Bedienung bei  
schonendster Behandlung der  
Wäsche zu.  
Herrenwäsche . . . Dtz. 24500  
Damenwäsche sämtl. 34000  
Hauswäsche billigst 4209  
Eilwäsche innerhalb 48 Stunden

**EMILIO TALLONE**  
RUA BOA VISTA N. 21  
S. PAULO 4624

### Weinlager.

Verkaufe ausschliessl. Weine  
meiner eigenen Importation

## Billige Anzeigen

können nur solche Blätter auf-  
nehmen, deren Auflage gering  
ist. Je grösser die Verbreitung  
eines Blattes, desto höher müs-  
sen naturgemäss auch die An-  
zeigenpreise sein. Je höher die  
Auflage eines Blattes, desto  
grösser die Werbekraft und  
der Erfolg der Anzeigen.  
Billige Anzeigen sind wirklich

## Teure A

Deutsch-Kathol. Gemeinde  
Rio de Janeiro  
fordert alle hiesigen deutsch-  
sprechenden Katholiken an-  
sich der Gemeinde anzuschlies-  
sen. Feste Organisation tut in  
diesen ersten Zeiten not.  
Der Gottesdienst findet jeden  
Sonntag 8 1/2 Uhr in der Kir-  
che N. S. da Boa Morte, Ave-  
nida Rio Branco, Ecke Rosa-  
rio, statt 4816

## Bijou-Theater

Rua São João  
Neben dem Polytheama  
Der vollkommenste kinemato-  
graphische Apparat, der bis  
jetzt vorhanden ist. Haars-  
scharfe Projektionen ohne  
zitternde Bewegung.  
**Täglich Vorstellung**  
Sensationelles und interes-  
santes Programm. Lichtspiele he-  
lieren und ersten Inhalts.  
Alle Abend Sensations-Vor-  
stellungen von 6 1/2 Uhr an  
Jeden Sonntag: Matinée  
mit bes. nders für Kinder ein-  
gerichtetem Programm.  
Preise für jede Sektions-  
Vorstellung:  
Camarotes (4 Personen) 2\$.  
Stühle 500 rs Kinder 200 rs.

## Störung in Theatern u. Konzerten

können Sie vermeiden.

Kaufen Sie

## Malzbonbons

1 Dose zu 18000 4516

Die sind unentbehrlich gegen Husten

## La Bonbonnière

Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro  
Rua São Bento 23-C. S. PAULO

## Schlachterei und Wurstfabrik

— von —  
**Emilio Piasek & irmão**  
Verkaufsstellen: Kleine Markthalle 9 und 37. — Fabrik: Rua  
José Antonio Coelho 105. — Telephon 2876  
Grosse Auswahl in allen Fleischarten, sowie Wurst und  
Räucherwaren. — Sauerkraut das Kilo 18000.

## Hotel Rio Branco

Rua Barão do Curityba - Paraná  
Rio Branco 9-11 Rio Branco 9-11  
Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und  
Reisende. — Prima Küche — Warme und kalte Bide-  
r. Gutgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete At-  
lantica-Schoppen Bertha Strieder & Cia  
4805 Teleg. amn-Adr.: PAULO = Telephon 456

## Geldschränke Nascimento

Mit den neuesten Versicherungen  
versenen und in geschmackvollster  
äusserer Ausführung. Kaufen Sie  
keine Geldschränke, wenn Sie Be-  
darf haben, selbst wenn sie sehr  
billig sind, ohne ers. Preis und Qua-  
lität meines grossen Sortimentes in  
meinen Geschäftslokal, Rua Quintino  
Bocayuva 41, geprüft zu haben. Au-  
Verlangen werden Kataloge u. Preise  
zugeschickt.

## A. A. DE NASCIMENTO

Niederlage und Kontor:  
Rua Quintino Bocayuva 41 São Paulo  
Grosse Fabrik in der Braz.

## Charutos Dannemann

**Sem Rival  
= Geisha =**

## The Berlitz School

(Filiale der Schule Berlin)  
**Jede Sprache in drei Monaten**  
Rua Direita 8-A 4570  
Wollen Sie gut und billig essen? 5031  
Wollen Sie einen gutgepflegten Antarc-  
tischen Schor